

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. August.

Samstagsplanerei.

Schmann kommt sehr erregt in die Kneipe, geht auf seinen Stammtisch zu und fragt, noch bevor er Hut und Stiel abgelegt hat: „Na, habt ihr die Kaiserrede gelesen?“

Schulze nimmt einen tiefen Schluck und meint: „Mit ist die Politik ganz schnuppe.“ „Sieht dir ähnlich!“ meint Lehmann. „Ganz schnuppe“, wiederholt Schulze. „Meine Steuern müß ich zahlen, ob ich rationiere oder nicht, und das ist mir die Hauptsache.“

Die Stimmen wurden immer lauter. Am Nebentisch wird man bereits aufmerksam auf die beiden. Nun legt sich Schmidt ins Mittel: „Kinder, kein Streit! Die Politik ist uns eben so egal wie die Sühnerjagd!“

Schmann und Schulze sind empört. Beide auf einmal erklären ihm, daß er ein ganz verständnisloser Mensch sei, sonst könne er nicht so reden.

Inzwischen bestellst Müller, der Bierde des Stammtisches, kein Abendbrot, sehr umständlich; den ihm ist das Abendbrot das wichtigste.

Schmann und Schulze wollen wissen, was Schmidt denn interessiert, wenn nicht die Politik und die Jagd. Schmidt legt los. Vor allem mache ihm das Theater viel Vergnügen.

„So“, sagt Müller, „das hätten wir!“ Er wickelt sich den Abend, legt die Serviette beiseite und ruft: „Kellner, die Karte! Der Stat kann beginnen. Der Stat ist ja doch die Hauptsache!“

Hinter steht der Kellner und schmunzelt. Er kennt das Gespräch auswendig. Er weiß, daß es niemals soweit kommen wird, daß einer von den Herren das geringste Interesse gewinnt für das, was den anderen interessiert.

Ein Eisenbahner über das Thema „Alkohol“.

Zum Thema „Alkohol“ gestatten Sie, bitte, auch mir einige Worte. Als Eisenbahn-Betriebsbeamter bin ich an der Frage „Mäßigkeit oder Enthaltensameit“ in besonderem Maße interessiert. Als im Jahre 1905 — aus Anlaß des Spremberger Unglücks — der damalige Eisenbahnminister Bude zu meinen bekannten Vortrag, betr. Verbot des Alkoholgenußes während des Dienstes an das ihm unterstellte Beamtenkorps richtete, da hielten die Herren „Mittelmänner“ die Zeit für gekommen, die Früchte ihres Strebens zu pflücken. Und ungehört forderten sie das bedingungslose Verbot jeglichen Alkoholgenußes für alle Eisenbahndienstleistungen auch außerhalb des Dienstes! Solange ein solches Verbot nicht durchzuführen sei, sollten namhafte Geldprämien diejenigen Bediensteten für ihr frommes Tun belohnen, welche sich freiwillig zu gänzlicher Enthaltensameit verpflichteten. Die hierauf begünstigten Anträge begegneten aber sofort einem energischen Abwinken seitens der Regierung.

die Erfahrung hat gelehrt, daß die Verwaltung hierbei auf dem rechten Wege ist.

Weiß der Herr Prediger, der gestern in dieser Zeitung zu Wort kam, nicht, daß eben jedes Uebermaß schädlich ist? Nicht nur auf dem Gebiete des Genusses! Daß — um nur ein Beispiel herauszugreifen, — die für die Volksgesundheit so wichtigen, sportlichen Leibesübungen, die mit Recht gepflegt und gefördert werden, ihre Aufgabe, die Volkskraft zu stärken, nur dann erfüllen können, wenn sie mit Maß betrieben werden? Ja, daß schließlich selbst die Arbeit, die Gegenrührerin, die Grundlage aller wahren Kultur und Sittlichkeit, dem zum Verderben werden muß, den widrige Verhältnisse oder mangelnde Einsicht zu einem, die eigenen Kräfte übersteigenden Uebermaße nötigen? Man überlege nur einmal: Wohin sollte es führen, wollten wir alles das grundtätlich vermeiden, was im Uebermaß betrieben, Schaden stiften könnte. Was bliebe dann überhaupt noch übrig?

Die Arbeit der „Blautropfvereine“, die schon so manchen aus den Krallen des „Teufels Alkohol“ gerettet hat, soll gewiß nicht unterdrückt werden. Ihre segensreiche Wirksamkeit ist nicht zu verkennen, aber man hüte sich vor dem Fehler, diese Männer, die immerhin eines gewissen, wenn auch nur moralischen Zwanges bedürfen, um auf den rechten Weg zu kommen, als nachahmenswertes Muster hinzustellen. Den gesunden Mann wird ein Glas guten Bieres niemals, auch nicht vorübergehend an seiner Gesundheit schädigen. (Schnaps man selbstverständlich als Genußmittel nicht in Frage kommen.)

Genießen, — jedoch aus eigener Kraft, aus eigenem Willen, stets und in jeder Hinsicht das rechte Maß zu halten wissen, ohne sich durch ein Gelübde gebunden zu fühlen und freimütig sich zu dieser Anschauung bekennen: das erscheint mir als das größere Maß von Sittlichkeit.

Obstabonnements.

Mit einer Neueinrichtung, die von den Verehrern des märkischen Obstes sicher mit Freuden begrüßt werden wird, will die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hervortreten.

Die überaus günstigen Erfolge, welche die Landwirtschaftskammer mit der Einführung der märkischen Obstmärkte in der Westhalle Berlin (Invalidenstraße) des Landesausstellungsparkes erzielt hat, wird diese veranlassen, nachdem bereits diesbezügliche kleine Versuche mit gutem Erfolge ausgeführt sind, sogenannte Obstabonnements für Fernabnehmer einzuführen. Diese Abonnements sollen es dem Verbraucher ermöglichen, für die Zeit vom nächsten Monat ab bis etwa Februar n. J. regelmäßig genährtes Tafelobst in Postkörben zu einem vorher festgesetzten, bestimmten Einheitspreise zu beziehen. Es ist ferner geplant, im nächsten Jahre die Abonnements auf Frühobst und Gemüse, wie Spargel usw. auszuweihen. Der Abonnent hat durch die in Aussicht genommene Neueinrichtung die Gewähr, stets gute, schmackhafte Ware zu erhalten, ohne Gefahr zu laufen, daß ihm etwas verdirbt. Gleichzeitig sei aber noch bemerkt, daß die märkischen Obstmärkte in der Westhalle weiter bestehen bleiben. Als Termine für die Obstmärkte, mit denen gleichzeitig ein Verkauf von Honig und Obstzerzeugnissen verbunden ist, sind folgende Daten festgelegt, und zwar: vom 20. bis 23. September, ferner vom 17. bis 20. Oktober, vom 8. bis 11. November und vom 13. bis 16. Dezember. — Könnte etwas Neutliches nicht auch in Halle eingerichtet werden?

Personalschicht. Dem hiesigen Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Cröner ist die nachgesuchte Entlassung mit Pension erteilt worden.

Geologie in der Schule. In der letzten Versammlung der Direktoren der Geologischen Landesanstalten der deutschen Bundesstaaten wurde u. a. beschlossen: Es soll eine Vorlesung an die Direktoren der Lehrerseminare in Deutschland gerichtet werden, in der auf die Bedeutung der Geologie als Lehrgegenstand hingewiesen und die Bereitwilligkeit der geologischen Landesanstalten erklärt wird, bei Beschaffung der erforderlichen Lehrmittel beihilflich zu sein. Direktor Benjathag wird beauftragt, Entwürfe eines Lehrmittellapparates der Geologie für die Bedürfnisse eines Lehrers, Seminaris, einer Volksschule und eines Gymnasiums der nächsten Direktorenkonferenz vorzulegen.

Sachlicher Lehrerverein. Die nächste Vereinsversammlung findet am nächsten Dienstag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr im E. Vereinssaale statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Bestimmungen für die freien Vereinigungen. 2. Anträge zur Provinzial-Lehrerverammlung. 3. Wahl der Vertreter. 4. Die neue Ortsklasseneinteilung (Herr Vorkamp). 5. Klassenbesuche im Zoologischen Garten (Herr Sauer). 6. Mitteilungen.

Der Ev. Arbeiterverein bezieht nächsten Freitag (den 2. Sept.) die 40jährige Wiederkehr des Sedan-Tages durch Festsprache des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Everling und musikalische und gefangliche Darbietungen. Am 29. d. Mts. verammelt sich die Werkgruppe im Glaucha'schen Schützenhaus um die Wahl eines Gruppenleiters und Lokal-Vorstandes zu besprechen.

Provincial-Nachrichten.

Täuschung durch Zusicherung eines bestimmten Bierumsatzes.

In dem uns vorliegenden Rechtsstreit erklärt das Reichsgericht, daß bei Zusicherung von bestimmten Eigenschaften einer zum Verkauf gestellten Sache eine Täuschung und mit ihr das Recht der Anfechtung des Vertrages nicht schon dadurch aufgehoben wird, daß das Geschäftsobjekt in bezug auf die Zusicherungen zu einem unverhältnismäßig niedrigen Preise angeboten wird. Es handelt sich hierbei um folgende Vertragsverhältnisse zwischen dem Bierverleger W. in Kötzen und dem Kentner F. Letzterer verkaufte dem Kläger durch Vertrag vom 13. Dezember 1904 ein Hausgrundstück nebst darin betriebenen Bierverlagsgeschäfte für 4800 Mark. Nach der Aufzählung behauptete der Kläger, durch wissenschaftlich unmaßgebene Angaben über die Höhe des Bierumsatzes getäuscht und um Abschluß des Kaufvertrages bestimmt worden zu sein. Es ist ihm der Jahresumsatz auf 700 Hektoliter angegeben worden, während er nur 265 Hektoliter betragen habe. Er verlangt deshalb Zurücknahme des Grundstücks und Befreiung von der persönlichen Haftung von 18 000 Mark und 12 000 Mark Hypotheken, sowie Zurückgabe der an Zahlung statt getätigten Leistungen.

Das Landgericht Dessau wies die Klage ab. Es erließ in den Angaben über die Höhe des Bierumsatzes keine verfassungsmäßige Zusicherung, sondern nur eine Anpreisung. Das Oberlandesgericht Naumburg a. S. erkannte für den Kläger auf einen Eid dahin, daß der Beklagte ihm bei den Kaufverhandlungen auf die Frage, ob es ihm, daß er jährlich 700 Hektoliter am Biergeschäfte umgesetzt, erklärt habe, das ihm; sowie ferner auf einen Eid darüber, daß er durch diese Angabe um Abschluß des Vertrages lo, wie er geschloffen, bestimmt worden sei. Für den Fall der Weigerung soll der Beklagte verurteilt, für den Fall der Weigerung des Eides die Klage abgewiesen werden.

Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg a. S. hatte der Beklagte Revision beim Reichsgericht eingelegt, die jedoch keinen Erfolg hatte. Der V. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes erlangte auf Zurückweisung der Revision mit einer geringfügigen Maßgabe über die Aufrechnungsverhältnisse.

Aus den Entscheidungsründen. Der Berufungsrichter sieht, falls der Kläger den Urteilstext leistet, als erwiesen an, daß der Beklagte bei den Kaufverhandlungen den jährlichen Bierumsatz auf 700 Hektoliter angegeben hat, sowie daß die Angabe über die Höhe dieses Umsatzes für den Kläger um Abschluß des Kaufvertrages bestimmend gewesen ist. In Wirklichkeit hat der Bierumsatz nicht annähernd 700 Hektoliter betragen und das hat der Beklagte genützt. Verneint hat das Berufungsgericht, daß der Kläger die Unrichtigkeit der ihm gemachten Angabe durchschaut habe. Dabei ist bemerkt worden, daß dies der Beklagte nicht einmal deutlich behauptet habe; dann heißt es im Urteile bei Erörterung der Frage des ursächlichen Zusammenhanges, es sei nicht anders denkbar, als, wie der Kläger es sich gedacht habe, ein solches Grundstück mit jenem Bierumsatz für 4800 Mark bekommen zu können. — Die Revision ist, indem sie Verlegung des § 139 3. P.-D. rügt, der Ansicht, der Beklagte habe darüber, ob der Kläger die Täuschung erkannt habe, zu einer deutlicheren Erklärung veranlaßt, und vom Kläger habe eine voll befriedigende Erklärung darüber gefordert werden müssen, daß er habe glauben können, daß ein so wertvolles Grundstück für einen so niedrigen Preis verkauft werde. — Beide Urteile sind ungründlich. — Das Berufungsgericht hat die Frage, ob der Kläger die Täuschung durchschaut habe, geprüft aber verneint; eine deutlichere Behauptung des Beklagten, daß die Täuschung erkannt sei, konnte zur weiteren Aufklärung nichts beitragen. Daß ferner unter der Voraussetzung eines Jahresumsatzes von 700 Hektolitern der Preis von 4800 Mark sehr niedrig war, nimmt das Berufungsgericht an, und es betont auch das Bedenken gegen die Annahme einer Täuschung, allein es hat dies Bedenken gegenüber dem anderweit festgestellten Sachverhalte nicht für durchgreifend erachtet. (Urt. 3. V. 505/10.)

Eröffnung des Tuberkulose-WanderMuseums.

Berung, 28. Aug. Im Stadthause hatte sich gestern nachmittag 5 Uhr ein zahlreiches Publikum eingedrungen zur Eröffnung des dem Deutschen Zentral-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin gehörigen WanderMuseums, das auf Antrag von Vereinen und Vereinen in Orten Ausstellung findet, um zur Aufklärung des Volkes über die Tuberkulose beizutragen und möglichst großen Kreisen der Bevölkerung die wichtigsten Kenntnisse über diese am meisten verbreitete Volkskrankheit zu vermitteln. Hier in Bernburg hat der Magistrat die Ausstellung des Museums in der Zeit vom 25. August bis 4. September veranlaßt, der gleichzeitig Fahrten durch das Museum veranstaltet, von denen die erste gestern stattfand.

Überbürgermeister Reinbeber begrüßte die Erschienenen und erklärte, daß eine Beratungsstelle für Tuberkulose errichtet werden soll. Stadtschulrat Dr. Peters a. S. hielt hierauf einen belehrenden Vortrag über die Tuberkulose, in dem er sich über deren Wesen und Ursache, Entwicklung und Verlauf, Verbreitung, Verhütung, Bekämpfung und Heilung verbreitete.

Möbelfabrik C. Hauptmann

Halle a. S., Poststr. 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b, ist das anerkannt größte und leistungsfähigste Etablissement der Möbelausstattungsbranche; der gute Ruf begründet sich auf den soliden eigenen Fabrikaten. Eine swanglose Besichtigung der grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten von unermesslichem Wert!

Reisekoffer — Reisetaschen Blusen- u. Coupékoffer, Reisekörbe.

Moderno Damen-Handtäschchen!

Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstr., 40.

Größte Auswahl! Gute und haltbare Qualitäten! Aussergewöhnlich billige Preise! Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Diesen einzelnen Vortragsstellen entspricht die Gliederung des im Museum ausgestellten Aufbaumaterials, das sehr interessant und überflüssig zur Geltung kommt. Das Museum ist vom 1. April 1910 ab der Gemeindeführung nach Maßgabe des preussischen Kommunalabgabengesetzes unterliegen, so daß die an der gedachten Stelle liegenden Gemeinden, in denen sich eine Station befindet, namentlich in der Lage verfehlt sind, von der preussischen Staatsbahn Gemeindeumlagen zu erheben. Für unsere Stadt läßt sich aus dieser Maßnahme eine ungefähre Entlastung von etwa 30 000 Mark, vielleicht auch mehr, herausrechnen.

Großherzogtum gelegenen Strecken des normalen thüringischen Eisenbahnunternehmens 1. der normalen thüringischen Stammbahn von Halle nach Gerstungen, 2. der Eisenbahn von Nordhausen nach Jena, 3. der Eisenbahn von Jena nach Göttingen vom 1. April 1910 ab der Gemeindeführung nach Maßgabe des preussischen Kommunalabgabengesetzes unterliegen, so daß die an der gedachten Stelle liegenden Gemeinden, in denen sich eine Station befindet, namentlich in der Lage verfehlt sind, von der preussischen Staatsbahn Gemeindeumlagen zu erheben. Für unsere Stadt läßt sich aus dieser Maßnahme eine ungefähre Entlastung von etwa 30 000 Mark, vielleicht auch mehr, herausrechnen.

Rußisches.
Petersburg, 27. Aug. Es wurde konstatiert, daß im Kaiserlichen Besitz des Reichsministeriums in den letzten 10 Jahren 10 Millionen Rubel veräußert worden sind.

Mietleben, 27. Aug. (Verstorbener). Das neue Schulgebäude in der Grönländer Straße ist im Rohbau fertig. Das Dach wird jetzt eingedeckt, auch der Rohputz ist schon weit vorgeschritten. Der Neubau wird eine Stube des Ortes. — Von den bisher geernteten Kartoffeln hört man allgemein nicht viel Gutes. Bei der ersten Trockenheit haben die Kartoffeln wenig Knollen angelegt, die darauf folgende Regenperiode sind sie wässrig geworden, so daß sie sich nicht lange halten. Das Kartoffelkraut ist sehr verrotzt und darum schon nicht abzugeben. Hoffentlich ist dieses wichtige Nahrungsmittel in den ausfallsgeliebten Sandgebieten besser geraten.

Jemen, 26. Aug. (Erweiterung der städtischen Kläranlage). Da sich die erst vor einigen Jahren errichtete städtische Kläranlage als zu klein erwiesen hat, haben die städtischen Behörden beschlossen, die Erweiterung der städtischen Kläranlage nach dem System der Emfinger-Brünnen vorzunehmen. Die Kosten dieser Erweiterung der Kläranlage betragen 51 000 Mk.

Schiffsanktion.
H. Brest, 27. Aug. Die Marine-Verwaltung hat gestern mehrere Kriegsschiffe, welche von der Flotte der französischen Flotte gestrichen worden sind, öffentlich veräußert lassen.

Freiburg b. Konstanz, 26. Aug. (Ein schöner, alter Brau.) Der als wirtliche Eigentümer gelten kann, hat sich in unfernen Tagen auf den heutigen Tag erhalten. Nach besonderer Geste gießen die Bandwirte im Wagen hinaus auf ein Pfandfeld, wo der jeweilige Ortsgemeinde einen Dankgottesdienst abhält. Die Feier findet nach ihrer Fortsetzung im Gotteslo. Einem der Bandwirte wird nach dem Erntefest gebracht, wofür er die Gabe entsprechend zu bewirten hat. Von der Wohnung geht es dann zurück in den Gotteslo, wo die Feier ihren Abschluß findet.

Chemnitz, 27. Aug. (Der Kynologische Klub Chemnitz e. V. hält am 11. und 12. September in der großen Hofhalle des Sportplatzes Chemnitz-Altenhof seine 4. große Hundausstellung von Hund aller Rassen ab.) Nur erstklassige, anerkannte Rassen von altbewährten Ruf haben sich bereit erklärt, das Rüstzeug zu übernehmen. Es werden ca. 500 Mt. Bar-Chenpreise und ca. 6000 Mt. Geldpreise vergeben, in den Nebenabteilungen Silberne Ehrenpreise von gelobter Ausführung, außerdem stehen ca. 250 wertvolle Kunstgegenstände als Ehrenpreis zur Verfügung. — Schon jetzt zeigt sich ein Haug besonders großes Interesse für die Chemnitzer Ausstellung, die Nachfragen nach Preisbescheinigungen ist sehr groß. Es empfiehlt sich, die Bedingungen der ausstellenden Hunde schnellstens vorzunehmen, damit die Annahme auch wirklich erfolgen kann. Programme und Preisbescheinigungen sind durch die Geschäftsstelle Heinrich Giese, Chemnitz, Nordplatz 9, Tel. 3228, gratis und franco zu haben.

Eine neue Erfindung Edisons.
Newport, 27. Aug. Edison führte in einem kleinen Kessel eine Vorrichtung vor, welche er Kinetophon nennt und welche einen vollkommenen Synchronismus zwischen den Wandbildern und der begleitenden kinematographischen Vorrichtung herstellen soll.

Großhofungen, 27. Aug. (Ein Eisenbahnunfall.) Der noch ziemlich gut abgelaufen ist, ereignete sich gestern nachmittag um 1/4 Uhr auf dem Bahnhof Großhofungen. Der um diese Zeit nach Weicheringer-Ofen abgehende Güterzug überfuhr bei der Ausfahrt infolge falscher Weichenstellung einen Preisbock, wobei die rückwärts fahrende Maschine entgleiste und an der etwa 5 Meter hohen Böschung hängen blieb. Ein Hilfsgeräten aus Rodbauern wurde sofort requiriert, der sich vor 5 Uhr auf der Unfallstelle eintraf. Trozdem mit aller Anstrengung bis abends um 10 Uhr gearbeitet wurde, ist es noch nicht gelungen, die festsitzende Maschine wieder auf das Gleis zu bringen. Zum Glück sind Personen nicht verletzt worden, da der Maschinenführer und Feiger noch rechtzeitig abspringen konnten. Auch der Materialschaden soll nur gering sein.

Drehschneidungen in der Provinz.
Der Superintendent Martin K. Lehmig zu Quedlinburg erhielt den Kronenorden 3. Klasse, der penz. Eisenbahninspektor Heinrich T. am 1. August, der penz. Eisenbahninspektor Friedrich G. Schreyer, der Oberarbeiter Theodor Schumann, der fährliche Bahnarbeiter Karl Willige, sämtlich zu Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Vermischtes.
Königin Bräutereien für 10 000 Mark. In Paris haben jüngst Bräutereien für 10 000 Mark, bei denen ziemlich bedeutende Preise erzielt wurden. 18 Bräutereien wurden dabei nach einer Auffstellung des „Paris de la Domenica“ mit 10 000 Mark bezahlt. Die teuerste Bräuterei darunter betrug fast die Hälfte ihrer Summe. Dies war eine 81 Para-Marke des Kaiserlichen Hofes aus dem Jahre 1858, die, blau in Farbe, einen Stern über einem Schloß zeigt. Sie wurde mit 5000 Franken bezahlt. Drei andere Bräutereien des gleichen Staates, Werte zwischen 27 und 108 Para darstellend, wurden mit 1120, 1020 und 1400 Franken bezahlt. Sechs Geisler Bräutereien aus dem Jahre 1848 im Wert von 5 Centimes, grünblau mit einem großen Adler, erzielten 1500 Franken, sechs brasilianische 2½ Centimes der Ausgabe von 1845 brachten 1140 Franken ein, und zwei Bierensteinenmarken des Kantons Neuchâtel brachten 800 Franken ein.

Naumburg, 26. Aug. (Veränderung im Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts.) Dem Senatspräsidenten Dr. Ursell in Naumburg a. S. ist die nachgelagerte Präsidentschaft übertragen worden. In anderthalb Jahren ist er der vierde Senatspräsident des Oberlandesgerichts Naumburg, der in den Ruhestand tritt. Dr. Ursell ist 1868 Amtspräsident des Kammergerichts und am 26. Oktober 1872 Gerichtspräsident geworden. 1874 kam er als Kreisrichter nach Alzenau und wurde von dort im November 1878 nach Hagen i. V. versetzt. Dort blieb er bei der Justizreformorganisation von 1879 als Landrichter und wurde dort auch 1888 Landgerichtsrat. Im November 1890 kam er als Oberlandesgerichtsrat nach Celle, erhielt 1901 den Charakter als Geh. Justizrat und wurde fast drei Jahre später, im Juni 1904, Senatspräsident beim Oberlandesgericht. Präsident Dr. Ursell hat als Leutnant der Landwehr-Infanterie des 2. Garde-Landwehr-Regiments den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht und sich dabei das Eiserne Kreuz II. Klasse erworben.

Drehschneidungen in der Provinz.
Der Superintendent Martin K. Lehmig zu Quedlinburg erhielt den Kronenorden 3. Klasse, der penz. Eisenbahninspektor Heinrich T. am 1. August, der penz. Eisenbahninspektor Friedrich G. Schreyer, der Oberarbeiter Theodor Schumann, der fährliche Bahnarbeiter Karl Willige, sämtlich zu Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Ein taurender Fisch. Durch die Presse ging neulich die Meldung, daß ein Professor in Neapel mit Hilfe eines Mikrophonographen festgestellt habe, daß die Fische und sogar die Krebse nicht vollständig taun sein, sondern sich eines gewissen Geräusches bedienen, das man als ihre Sprache ansetzen könne. Im Hinblick auf diese allerdings noch unbestätigte Meldung sei daran erinnert, daß in der Nordsee ein Fisch existiert, von dem es schon lange bekannt ist, daß er Töne hervorbringen kann. Dieser ziemlich häufige Fisch — im vorigen Jahr wurden im Ockermeer 250000 Fische gefangen und 612 000 Pfund von dieser Sorte umgelegt — ist einer der wenigen Seefische, die eine Schwimmblase haben, und vermag mittels dieser taurende Geräusche hervorzubringen, die ihm den Namen Kruckfisch eingetragenen haben. Bemerkenswert an diesem Fisch ist sein hart gepanzerter Kopf.

Ernstleben, 26. Aug. (Eine Erinnerung an Vater Gleim.) Vergessen soll, von wenigen genannt, erhebt sich an der westlichen Wand unseres Friedhofs ein großes, etwas verwittertes Grabdenkmal aus Sandstein mit der Inschrift: „Alhier ruhet Joh. Lorenz Gleim und Anna Gertrud Weil. Ein goldenes Gedächtnis vom Jahre 1798.“ Es hat das die Eltern des Dichters Johann August Gleim. Gleim, der im Jahre 1719 hier als erstes von 12 Kindern geboren wurde. Der Vater war ein hiesiger Gütereigentümer und wohnte in einem Hause der Weicheringer (Gärtner). Die Grabstätte wird noch hiesigen Friedhofswärter im Auftrage der Gemeindeführung zu Halberstadt in gutem Zustand erhalten. Im Garten des Hotels „Stadt Berlin“ befindet sich ein einfaches Denkmal des Dichters, eine Büste auf einem marmorernen Sockel aus Sandstein, die ein früher hier ansässiger Steinbildhauer Finster angefertigt hat. Vielleicht wird zur 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Dichters Gelegenheit genommen, Vater Gleim ein solches Denkmal auf einem öffentlichen Platze zu errichten.

Letzte Nachrichten.

Eine Steuer auf Taschenuhren.
Köln, 27. Aug. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Steuerbehörde nach Fabrikanten von Benzin- und anderen Taschenuhren schahnet, um Erhebungen anzustellen, wie diese zu besteuern sind. Anlaß hierzu soll die Zündwaren-Industrie gegeben haben, die sich durch die Herstellung von Taschenuhren als Ersatz für Streichhölzer in ihrer Fabrikation bedroht sieht.

Ein landwärtiger Glaube. oder nach der Überzeugung vieler Weltglaube, fand jüngst, wie die „Daily Mail“ berichtet, in England eine seltsame Befragung. Eine Frau Rice in der Nähe von Odbington, in Gloucestershire, hatte in ihrem Stall eine Kuh, die in letzter Zeit, obgleich sie so fleißig wie sonst frug und in bestem Stande waren, nicht mehr soviel Milch wie früher gaben. Der Knecht, den dieser Umstand an der Erde packte, wollte der Sache auf den Grund kommen, denn er vermutete, daß eine überläufige Hand im Spiele wäre. Er legte sich auf die Kauer und entwarf auch die Uebertreter. Es waren zwei — Ringelkätzchen, die während der Kuh ruhig auf der Streu lagen, sich an die Wollen Erde gemacht hatten. Wie das englische Blatt weiter meldet, soll die Milch den Schlangen sehr gut bekommen sein.

Gröfenkoll, 26. Aug. (Die elektrische Befestigung unserer Stadt.) ist nunmehr fertiggestellt. Den Bau und den Befehl des gesamten Leitungsgewerks hat die Stadt selbst vorbehalten, die Licht- und Kraftlieferung hat die Firma Gebrüder Gaudig-Gröfenkoll übernommen. Der Stadtgemeinde ist es demnach möglich, für später selbst einmal den Betrieb zu übernehmen.

Eine amerikanische Stimme zur Kaiserrede.
Washington, 27. Aug. Die hiesige „Times“ kommentiert die Rede des Kaisers und weist auf Schopau hin. Sie erklärt: Die Sozialdemokraten und Linksliberalen seien die einzigen Parteien, welche aus den neuen Wahlen Gewinne ziehen werden. Das seien aber gerade die Parteien, welche das Gottesgnadentum entthronen absehen. Uebrigens könne die Regierung nicht einmal auf die ihr sonst ergebenden Parteien bauen, um eine längst veraltete Theorie zu stützen.

Wichtig für Cigaretten-Raucher!
Schützen Sie sich vor wertlosen Nachahmungen, indem Sie ausdrücklich Salem Aleikum Cigaretten verlangen und genau die Firma auf jeder Cigarette beachten.

Oberburg, 26. Aug. (Bei der Deichdurchbruchstelle.) Berg e) ist wieder der Spülbooger der Bistrombauverwaltung eingetroffen, um den letzten Rest des landseitigen Wasserlaufes, das durch den Deichbruch gerissen ist, zuzuspülen. Es sind hierzu etwa 20 000 Kubikmeter Erde notwendig; die Arbeit wird etwa fünf Wochen dauern. Im Anschluß daran soll auch wasserseits ein Wasserloch — der Rememorer Salen genannt — in diesem und im nächsten Jahre zugefüllt werden, wodurch dem Deiche große Festigkeit gegeben wird.

Ein Lehrer als sozialdemokratischer Abgeordneter.
H. Bremen, 27. Aug. Bei der heutigen Eröffnung zum Berliner Parlament wurde der wegen seiner sozialdemokratischen Gesinnung gemehrte Lehrer Wilhelm Hofmeyer mit 402 gegen 141 Stimmen in die Bürgerkammer gewählt.

Wichtig für Cigaretten-Raucher!

Schützen Sie sich vor wertlosen Nachahmungen, indem Sie ausdrücklich Salem Aleikum Cigaretten verlangen und genau die Firma auf jeder Cigarette beachten.



Fabrik-Ansicht.

Orient. Tab.- & Cigart.-Fabr.
Yenidze, Inh. Hugo Zietz
Dresden

Preise: Nr. 4 5 6 8 10
4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Unfall eines Aviatikers.
Celle, 27. Aug. Der Aviatiker Schlichter aus Frankfurt a. M., welcher hier auf dem Exerzierplatze mit seinem Apparat Versuche unternahm, ist gestern bei einem Unfall verunglückt. Die Drohne der Steuerung verwickelten sich. Schlichter, der das rechtzeitig erkannte, sprang aus einer Höhe von 8-10 Metern aus seinem Sitz auf die Erde und erlitt einen Schädelverbruch. Die Flugmaschine ist vollständig zertrümmert.

Erlöschende Cholera in Oesterreich.
Wien, 27. August. Das Befinden der an Cholera erkrankten Herese Hofmann ist gut. Auch sonst sind keine neuen Choleraerkrankungen vorgekommen.

Ausflugreisen der Cholera in Rußland.
H. Petersburg, 27. Aug. Die Cholera nimmt in Südrußland in erschreckendem Maße zu, da keine ernstlichen und durchgreifenden Maßnahmen zu einer ernstlichen Bekämpfung der Seuche getroffen werden.

Für Creutzot, gegen Krupp.
Petersburg, 27. Aug. Die Aufregung wegen der Geschäftsführung hat sich nunmehr gelegt, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Lieferungen nicht an Krupp, sondern an Schneider-Creutzot gegeben worden sind und den Betrag von 4 Millionen Rubel nicht übersteigen.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S. Fornsprecher 903.
 Abteilung C.
Centralheizungen aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
 Eigene Rohrhütte

Wratzke & Steiger
 Juwelen. ♦ Halle a. S.

Metallguss aller Art,
 in bewährten Legierungen,
Armaturen
 eigener, solidester Konstruktion.
Reparaturen für sämtliche
 Betriebe.
 Hallesche Metallgusserei,
 Armaturen- und Maschinenfabrik
Gose & Werner,
 Halle, Saale.

Telegr. Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
 HALLESAALE
 Fernspr. 2106. Kräusenstr. 16

Barometer
Thermometer
Reisszeuge
Brillen u. Klemmer
 in Gold, Doublé, Nickel und Stahl.
Operngläser
 grösste Auswahl bei
Otto Unbekannt
 Grosse Ulrichstrasse 1a.

Elektrische Anlagen
 jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.

Transportable Sportherde
 für Haushaltungen, Hotels,
 Büttenbürger.
Feine Emaille-Herde
 in eleganter Nickel-Ausstattung
 für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Wilh. Heckert,
 Gr. Ulrichstr. 57, A. Güterbahnhof 5.

Grösste Hallesche Hauschlachtere
 mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Donplatz 10,
 Jeden Montag und Donnerstag 578
Grosses Schlachtfest.
Hochfeine Wurstwaren
 aus nur reinem, fettem Schweinegutt.

Männerkrank-
 heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumlur, Preis-
 gekröntes Werk. Wirklich brauchbar, äusserst lehrreicher
 Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von
**Kein- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts-
 nerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden,
 Schenken und aller sonstigen gebietenen
 Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen von geachteten unerschüt-
 zbaren, gesundheitlichen Nutzen. Für Mk. 1,60 franko von
 Dr. med. Rumlur Nachf., Genf 241 (Schweiz).

Gallensteine entfernt
 schnell, garantiert. Preis 8.
 Retourm. Hallenbergs Erg.
 Inf. Rdin 11, Stadtpf. 7.

Note Rasen
 und Gesicht, Frost befeuchtet schnell
 Lohs Cream 10 jähr. Erfolge.
 Jede 2 Mk. 30. 14521
 C. Kocher, Leipzig 29.

Brennholz!
 circa 1000 Stm. 3- mit Splümpel
 sind preiswert ab Station Allstedt
 abzugeben. F. G. Simon,
 Goldhandlung, Allstedt.
 + Selbstgefl. Kleber u. Gar-
 berode + Schraube v. 16 St.-
 + ein empfohlen Spezialgeschäft
 + Karl Bieler, Allstedt. 39 p.

Offene Stellen.
 Männliche

Wir suchen sofort tüchtige
Kupferschmiede
 für dauernde Beschäftigung.
Möller & Schulze,
 Kupferschmiederei,
 Magdeburg-St.

Für das Kontor einer
 Futtermittel-Großhandlung
junger Mann,
 perfekter Stenograph u. Maschinens-
 chreiber per 1. Oktober ac. gef.
 H. 25 a. Bld. W. offe. Magdeburg.
 Für ein größeres Fabrikgeschäft
 wird zum 1. Okt. d. J. ein tüchtiger
Kaufmann
 gesucht. Best. Anz. mit Lebens-
 lauf, Zeugnisabschriften und Ge-
 haltsansprüchen unter E. 54744
 an Haasenstein & Vogler N. O.,
 Magdeburg, erbeten. 14721

Suche zum 1. Oktober einen
 jungen, anständigen
Mann
 im Alter von 15-17 Jahren zu
 einem Berde. Besold. muß auch
 leichte Gartenarbeiten ausführen.
 Oskar Sturm, Tierarzt,
 Radegast i. Bld.

Agent gef. a. Berl. u. Zigarr.
 Gobe Brovi, ev. 20 46
 Mon. H. Jürgensen & Co.,
 Hamburg. 12448

Weibliche
 Erstklassiges Kaffee-Verband-
 geschäft eines Seelenlades bittet
 Name der Gesellschaft, welcher
 freigest. daran teilhaben ist, in ihrem
 Bekanntheitseisen Kaffee ver-
 wendet zu wissen, um gef. Nach-
 richt. Off. unter H. K. 12152 an
 Rud. Mosse, Berlin SW. 10.

Stellenvermittlung
kostenfrei f. Prinzipale.
 Kaufm., techn., landw., Beamte,
 Kauten u. Beamte, um ver-
 sets gesucht. Gehaltsbeitrag
 Mk. 3.-. Prospekt gratis.
Deutscher Privat-Beamten-Verein,
 Abt. 10 f. Stellenvermittlung
 Magdeburg.

Von leistungsfähigster Versicherungs-Gesellschaft mit
 allen nötigen Branch, auch Feuer, wird ein tüchtiger
General-Agent
 gegen monatlich garantiertes Einkommen und außerdem
 hohen Bez-Provisionen gesucht. Derselbe soll einen ganzen
 Umfang bearbeiten und organisieren. Günstige Gelegen-
 heit für tüchtigen Inspektor mit nachweisbar guten Erfolgen.
 Disposition ausget. Offerten erbeten unter O. S. 917
 an Haasenstein & Vogler N. O., Berlin W. S.

Großist gesucht zum Betrieb von
Pflanzenbutter-Margarine
 von bedeutender Fabrik. Ausführliche Offerten mit Angabe
 von Referenzen unter L. K. 293 an Haasenstein & Vogler
 N. O., Leipzig. 5338
Ehrenwerte glänz. Existenz
 bietet der Alleinvertrieb meines neuen Patent n. g. weltberühmt-
 erfindung. Keine Liquidarität, sondern unbedingt notwendige,
 sponorende Bedarfsgüter. Millionenumsatz. Fortere feine
 Zugsgebühren, es genügt gering. Kapital, je nach Größe der Be-
 stellungen für Bärenlager. In 14 Tagen. In 14 Tagen. In 14 Tagen.
 Selbst wenn als Nebenbeschäftigung gewinnbringend
 zu verdienen. Branchenkenntn. oder besond. Räume nicht erford. 915.
 nur auf ausführl. Anz. auch über verführl. Kapital durch
 G. Hermes, Berlin SW. 47.

Geschäfts-Eröffnung.
Feinste Massanfertigung
engl. Damen-Kostüme, Reitkleider etc.
 Hervorragend in Sitz und Ausführung.
Prima Schneiderarbeit. Mässige Preise.

C. Horeis,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 60.
 Langjähriger Aufsteiger in ersten Häusern in Wien, Berlin, Düsseldorf, zuletzt mehrere Jahre
 bei der Firma A. Huth & Co., Halle.

Anträge für Erneuerung und Instandsetzung
Eiserner Oefen und Kochherde aller Systeme
 bitte ich mir möglichst schon **jetzt** überweisen zu wollen,
 damit die Fertigstellung vor Beginn der Heizperiode bewirkt ist.
Wilh. Heckert,
 Halle S.,
 Gr. Ulrichstr. 57,
 Fernspr. 171.
 Am Güterbahnhof 5,
 Fernspr. 1071.

Wanzen mit Brut
 werden innerhalb 6 Stunden mittels chem. Vergiftung ausgerottet, selbst dort wo
 alle Mittel und Methoden erfolglos waren. Reinerlei Beschädigung oder Nachtheile.
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
 Anton Springer, Inh. Franz Glaner, Halle a. S., Mauertstr. 2 Telefon 3945
 Grösste und leistungsfähigste Desinfektions- und Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Deutschlands.

Preislisten,
 Musterbücher, Kuverts, Briefpa-
 pier mit Firma, lief. bill. Must. fr.
 L. Kieseberg, Hofgelsmanz.

Stellen-Gesuche.
 Männliche

Kaufmann,
 34 Jahre alt, sucht gute, ein-
 geführte Firma zu betreiben.
 Gef. Off. erbeten unter L. 3350
 an die Exp. d. Bld.

Eisen.
 A. Mann, brandsch. sucht 1/10
 Stellung als Rentorh, Vogerr,
 Gehalt über 1000 Mk. Steuer
 Richter. Off. L. 3322 Exp. d. Bld.

Weibliche.
 Geb. alleinl. Dame, 39 J. in
 Ruhe u. Hauswesen durchaus er-
 fahren u. gewöhnlich, selbstständig
 sehr kinderl. sucht Etzlg. b. ein-
 fern u. od. Erziehung mütterlicher
 Kinder. Beste Referenzen. Gef.
 Offerten unter N. 3322 an die
 Exp. d. Saale-Setzung.

Patentanwalt Eyck,
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Möbel-Transport
Verpackung
A. W. Haase.

Spezial-Haus für Möbellagerung.
 Möbeltransporte jeder Größe unter
 Garantie tadelloser Ausführung.
 Kostenvorschläge bereitwilligst und ohne Verbindlichkeit.
Merseburgerstr. 151. A. W. Haase.

Täglich frisches
Roggen- und Weizen-Schrotbrot
 (Graham)
 ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten
 empfehle

Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.

Rheumatismus
und Blutreinigung
 Reinigt das Blut! Eine Blutreinigungskur ist für alle
 Menschen direkt notwendig. Als vorzüglichstes Blutreinigungsmittel hat sich Apoth. Grundmanns anfrühmännischer Blut-
 reinigungsmittel gänzlich erwiesen. Derselbe wirkt vorbeugend
 gegen Säureverderbnis, verschleimten Flechten, Haut-
 ausschläge, Arterienverkalkung. 18881

Rheumatismus
Blasen- u. Nierenleiden sowie Blutandrang nach dem Kopf.
 Apotheker Grundmann, Berlin, Friedrichstrasse 208.
 Originalpaket engros zu 5 Mk., 3 Mk. und 1.50. Zu einer Kor-
 perlicher: 2 Pakete a 5 Mk., für zusammen 8 Mk. ohne Porto-
 berechnung. 1 Pk. Rheumalid engros 1.20 Mk. 3 Pk. 3.50 Mk.
 Probepakete a 75 Pfg. in den Apotheken zu haben.